Zwölf goldene Regeln für den Tischtennis-Spieler

- Sei nie pünktlich am Treffpunkt. Denke an das Glücksgefühl Deiner Kameraden, wenn Du, auch verspätet, doch noch eintriffst.
- 2. Komme bei Heimspielen erst dann in die Halle, wenn die Tische aufgebaut sind, denn Mannschaftsführer und Funktionäre sollten auch etwas tun.
- 3. Sei kein Modemuffel. Verhindere durch kreative Sportkleidung ein einheitliches Bild der Mannschaft, Uniformen konntest Du noch nie leiden.
- Bestreite den ersten Satz Deines Spiels stets im Trainingsanzug. Aufwärmen vor dem Kampf kostet Kraft. Und wer vergeudet diese schon nutzlos.
- Versuche nie, Aufschläge zu machen, die den Regeln entsprechen. Es sind nur wenige, die korrekte Aufschläge beherrschen. Warum solltest gerade Du zu den Auserwählten aehören?
- Betrachte einen Netzroller als ein von Gott gewolltes, unabwendbares Ereignis. Der Versuch lohnt nicht, ihn noch zu erreichen. Fluche lieber, das beruhigt!
- 7. Denke immer daran, dass sich unermüdlicher Einsatz nicht auszahlt und Dein Team überraschen könnte. Und wer liebt schon Überraschungen?
- 8. Wenn Du spielst, erwarte von Deinen Freunden Anteilnahme und Beifall. Ist es zu Ende, ziehe Dich sofort zurück. Du brauchst Ruhe.
- Halte Dich vom Schiedsrichteramt zurück. Bei Deiner Spielstärke hast Du es nicht nötig, Domestikenarbeit zu leisten.
- 10. Verlasse nach Deinem letzten Match sofort die Halle und gehe duschen. Es ist ein erhebendes Gefühl, den anderen beweisen zu können, wie unabhängig man ist.
- Lasse kurz vor dem Wechseltermin verlauten, dass Du Dich verändern willst. Vielleicht werden die Verantwortlichen (endlich) wach und machen ein Angebot.
- 12. Geschieht dies nicht, verlasse den Verein. Er hat Dich als Mitglied nicht verdient.

von Walter Mühlenhausen aus WTTV – Daten, Fakten, Informationen (Ausgabe Mai 1982)

